

## Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Bezirksvertretung Mitte</b>	31.08.2023	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

### **Verkehrsbeschränkende Maßnahmen am Emil-Groß-Platz**

Betroffene Produktgruppe

11.12.01 Öffentliche Verkehrsflächen  
11.12.02 Verkehrsanlagen

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Planungen bis zum politischen Beschluss

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Keine Auswirkungen

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

BV Mitte, 24.01.2019, TOP 4.5., DS 7963/2014-2020  
BV Mitte, 02.05.2019, TOP 17, DS 8499/2014-2020  
BV Mitte, 30.04.2020, TOP 3.6, DS 10741/2014-2020 (zurückgestellte BV)  
BV Mitte, 28.10.2021, TOP 3.1, DS 8499/2014-2020 (Mitteilung)  
StEA, 02.11.2021, TOP 2.2, DS 8499/2014-2020 (Mitteilung)  
BV Mitte, 09.06.2022, TOP 22.5, DS 8499/2014-2020 (Mitteilung)  
StEA, 14.06.2021, TOP 3.5, DS 4299/2020-2025 (Antwort)

Beschlussvorschlag:

**Die Bezirksvertretung Mitte beschließt die Umplanung im Bereich Emil-Groß-Platz gemäß Anlage 2**

Begründung:

#### **Planungshistorie**

Auf Grundlage einer Anfrage zur Sperrung für den motorisierten Individualverkehr im Bereich um den Emil-Groß-Platz in der BV Mitte am 24.01.2019 hatte die Verwaltung dazu drei Varianten erarbeitet. Die von der BV Mitte eingesetzte Projektgruppe hatte sich für die Variante 1 a (mit versenkbarem, zeitlich gesteuerten Poller) am 07.03.2019 ausgesprochen (vgl. Informationsvorlage der Verwaltung vom 23.04.2019).

Daraufhin wurde in der BV Mitte am 02.05.2019 die weitere Planung einschließlich einer Informationsveranstaltung (von der Verwaltung im Oktober 2019 durchgeführt) beschlossen. Die Planungen wurden dann jedoch aufgrund des Jahnplatzumbaus vorerst zurückgestellt. Nach Fertigstellung des Jahnplatzumbaus wurde eine provisorische Planung erarbeitet, die jedoch aufgrund diverser Anwohnerbelange nicht umgesetzt werden konnte.

Um ein allgemeines Stimmungsbild der politischen Vertretenden zu erhalten, wurden nach erfolgter Vorplanung in 2022 der BV Mitte im März 2023 die Planung und die neue Verkehrsführung vorgestellt (Anlage 1). Aufbauend auf den dort gezeigten Plänen soll die Verkehrsführung geändert und in 2024 umgesetzt werden.

### **Bestandssituation**

Die verkehrliche Situation am Emil-Groß-Platz in Bielefeld ist zunehmend schwierig geworden. Die Arndtstraße ist für Passanten beengt und nicht barrierefrei. Mobilitätseingeschränkte Personen müssen mitunter auf den Radweg oder die Fahrbahn ausweichen. Es kommt immer wieder zu Konflikten zwischen Rad- und Autofahrenden.

Am Emil-Groß-Platz ist eine Umfahrung mit dem Auto möglich, indem man die Karl-Eilers-Straße, die Mercatorstraße und die Friedenstraße nutzt. Es gibt keine Zufahrtsbeschränkung für den quartiersfremden Autoverkehr (insbesondere „Poser-Verkehr“) von der Elsa-Brändström-Straße kommend. Dies führt zu Lärm- und Abgasbelastung für die Anwohnenden und Besuchenden des Platzes. Parkplätze im öffentlichen Straßenraum sind lediglich im Bereich der Mercatorstraße vorhanden.

### **Vorstellung der Planungsziele**

Es wird angestrebt, den „Poser-Verkehr“ zu unterbinden, einhergehend mit der Erhöhung der Verkehrssicherheit für die schwächeren Verkehrsteilnehmenden (Fuß- und Radverkehr) und in der Folge so auch die Lebensqualität für die Anwohnenden zu erhöhen. Weiterhin soll sichergestellt werden, dass die Zufahrt für den Lieferverkehr und den Rettungsdienst erhalten bleibt. Alle Parkhäuser, Parkplätze und privaten Zufahrten sollen weiterhin erreichbar sein.

Die Friedenstraße und die Arndtstraße sind gemäß Radverkehrskonzept Haupttrouten der Kategorie 2. Mit der vorgelegten Planung kann ein Teilstück im Kontext einer attraktiven Radwegeverbindung Innenstadt in Richtung Bielefelder Westen umgesetzt werden. Die vorhandenen Planungen werden dabei auch in die Planungen der Elsa-Brändström-Straße einbezogen und dort Berücksichtigung finden.

### **Beschreibung der Verkehrsführung (siehe Anlage 3 - Übersicht Verkehrsführung)**

Die Karl-Eilers-Straße wird zu einer Einbahnstraße in Richtung Mercatorstraße. Die Zufahrt von der Elsa-Brändström-Straße wird baulich angepasst und durch Beschilderung und versenkbare Poller beschränkt.

Die Mercatorstraße wird zu einer Zweirichtungsstraße mit einer Wendemöglichkeit für PKW.

Die Parkplätze entlang der Mercatorstraße entfallen zugunsten von Ausweichstellen für den Gegenverkehr.

Die Friedenstraße wird zu einer Einbahnstraße in Richtung Arndtstraße und es gibt eine Wendemöglichkeit für PKWs an der Kreuzung Arndtstraße/Friedenstraße.

### **Beschreibung der Baumaßnahmen**

#### **Karl-Eilers-Straße**

Für die Zufahrt in die Karl-Eilers-Straße von der Elsa-Brändström-Straße aus wurden drei unterschiedliche Varianten (Anlage 1) untersucht, die sich in der Spuraufteilung unterscheiden. Hierbei wurde durch die BV Mitte angeregt, Variante 3 zu wählen.

Die Variante gleicht in etwa der bestehenden Situation. Lediglich die Fahrbahnbreiten werden für den Kfz-Verkehr von ca. 6,00 m auf ca. 3,50 m reduziert, für den Zweirichtungsradverkehr von ca. 2,30 m auf ca. 3,50 m erhöht und durch eine Mittelinsel (ca. 1,50 m) getrennt. Der Radverkehr wird durch einen Bordstein vom Fußverkehr (ca. 1,80 m Gehweg / ca. 1,70 m Außengastronomie) getrennt.

Für eine mögliche Zufahrtsregelung in diesem Bereich durch einen versenkbaren Poller werden zurzeit unterschiedliche Lösungen für die Steuerung des Pollers und das Genehmigungsverfahren für den Zugang ausgearbeitet. Bislang ist vorgesehen, dass von 06:30 Uhr bis 10:30 Uhr der Poller heruntergefahren und für Lieferverkehr und Anliegende freigegeben ist. Außerhalb dieser Zeit ist der Poller oben und die Zufahrt für den Kfz-Verkehr nur mit Berechtigung möglich. Der Fuß- und Radverkehr kann jederzeit uneingeschränkt passieren. Es ist geplant, eine datenschutzkonforme Kameratechnik zu implementieren, sodass anhand der Kennzeichen der Poller unverzüglich automatisch gesenkt werden kann und somit kein Rückstau auf die Elsa-Brändström-Straße im normalen Verkehr erwartet wird.

### **Mercatorstraße**

Auf der Mercatorstraße ist es durch die Aufhebung der Einbahnstraßenregelung erforderlich, dass eine bauliche Wendemöglichkeit (ca. 12,00 m lang, ca. 7,00 m breit) geschaffen wird. Dadurch kann der Kfz-Verkehr, von der Friedenstraße aus kommend, wenden oder auf den angrenzenden öffentlichen Parkplatz (Mercatorstraße 13) einfahren. Nördlich des Durchfahrverbots werden die bestehenden Parkplätze durch eine Lieferzone und Fahrradbügel ersetzt. Aufgrund der vorhandenen Breite von ca. 3,50 m bis ca. 6,50 m ist ein Begegnungsverkehr Pkw/Pkw größtenteils gegeben.

Am Ende des Wendehammers wird das Durchfahrverbot durch eine Aufpflasterung (ca. 1,00 m breit) kenntlich gemacht.

### **Frieden- und Arndstraße**

Im Kreuzungsbereich der Frieden- und Arndstraße wird die geänderte Verkehrsführung für den Fuß- und Radverkehr baulich hervorgehoben und kenntlich gemacht. Der Kreuzungsbereich wird aufgepflastert und mit Bordsteinen umfasst. Eine Überfahrt wird weiterhin für alle Verkehrsteilnehmenden u. a. über einen ca. 4,00 m breiten Fahrradbordstein möglich sein und dient gleichzeitig als Geschwindigkeitsdämpfung. Die bestehenden Stellplätze für Menschen mit Behinderung werden ca. 15,00 m nach Süden verschoben. Eine Beschilderung ist vorgesehen, sodass die Anlieferung bis Karstadt weiterhin frei bleibt. Auf der Arndstraße (zwischen Karl-Eilers-Straße und Mercatorstraße) wird auf ca. 50 m der Radweg auf Fahrbahnniveau abgesenkt und dadurch auf ca. 5,00 m verbreitert.

### **Parksituation**

Auf der Karl-Eilers-Straße entfallen vier Parkplätze und werden durch eine ca. 24,00 m lange Lieferzone ersetzt. Auf der Höhe der Volksbühne in der Friedenstraße 15 wird die ca. 10,00 m lange Lieferzone durch die bauliche Maßnahme im Kreuzungsbereich entfallen.

Weiter südlich entfallen in etwa drei weitere Parkplätze, ein Taxistand und ein Stellplatz für Schwerbehinderte. Entlang der Mercatorstraße werden die Parkplätze zugunsten der Ausweichstellen des Gegenverkehrs entfallen (Anlage 2).

## **Kosten und Finanzierung**

Die aktualisierten Kosten, abweichend von der in der Anlage 1 gezeigten Präsentation, ergeben sich wie folgt:

- Elsa-Brändström-Straße: Lichtsignalanlage mit Tiefbauarbeiten: ca. 60.000 €
- Karl-Eilers-Straße: versenkbarer Poller: ca. 50.000 €
  - zzgl. ca. 5.000 € / Jahr Unterhaltung und
  - zzgl. ca. 20.000 € für eine grundsätzliche Programmierung der Zugangskontrolle, die künftig auch für weitere Poller genutzt werden kann
- Straßenbau Karl-Eilers-Straße, Arndtstraße, Mercatorstraße, Friedenstraße: ca. 275.000 €
- Summe: ca. 410.000 €.

Die Finanzierung erfolgt aus den bereits vorhandenen Ansätzen der Radverkehrsförderung im Ergebnis- und Finanzplan 2024.

## **Zeitplan**

Die bauliche Umsetzung soll nach politischer Entscheidung und den weiteren Planungsschritten voraussichtlich im 2. Quartal 2024 beginnen.

Beigeordneter

Adamski